



Vom bayrischen Nationalmuseum in München.

Architekt Professor Gabriel von Seidl in München.

### Wettbewerb um ein Wohn- und Geschäftshaus in Wien, I. Wollzeile 28.

(Tafel 81.)

Architekt (C. M.) ALBERT H. PECHA in WIEN.

Durch die unsymmetrische Anordnung sehr schmaler Risalite strebte der Verfasser eine bessere Ausnützung der Front in der Wollzeile zu Geschäftszwecken an. Im Parterre und Mezzanin sind je 2 Geschäftslocale untergebracht, welche jedoch durch Abtheilung des Raumes leicht vermehrt werden könnten. Das Souterrain, im Entwurf nur Magazinszwecken dienend, könnte auch zu Geschäfts-Localen adaptirt werden. Die übrigen Stockwerke enthalten je 2 Wohnungen. Der Lift befindet sich im Stiegenhaus.

Ausstattung und Material ist wie beim Bürgerspitalsfondhaus in der Kärntnerstrasse gedacht; Gesamtarea 435.40 m<sup>2</sup>. Hofraum 50.40 m<sup>2</sup> (11.5 0/0), verbleibt also eine verbaute Fläche von 385 m<sup>2</sup>.

Dieser Entwurf wurde von der Jury unter 30 eingelangten Entwürfen mit einem der drei gleichhohen Preise von je 500 Gulden prämiirt und dem Verfasser die Ausführung des Baues übertragen. Für den letzteren wurden seitens der Commune die Concurrenzpläne unverändert beibehalten. Aenderungen im Detail der Grundrisse und der Façaden wurden dem Belieben des Verfassers anheimgestellt.

### Intérieurs aus dem Hôtel „Erzherzog Johann“ am Semmering.

(Tafel 87.)

Architekten k. k. Bauräthe FELLNER &amp; HELMER in WIEN.

Am Fusse des Semmering entstand in den Jahren 1898—99 an Stelle des alten, berühmten Gasthofes »zum Erzherzog Johann«

nach den Plänen der Bauräthe Fellner & Helmer ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes umfangreiches Hôtel, dessen

Aussenarchitektur an dieser Stelle (Jahrg. V, Heft 7) bereits ausführlich dargestellt und besprochen wurde.

Wir geben nun einige der interessantesten Innenräume des Hôtels wieder, die, durchwegs im modernen

Geschmack und elegant, aber ohne übertriebenen Luxus ausgestattet, in ihrer intimen Behaglichkeit vergessen lassen, dass man sich nicht in seinem eigenen Heim, sondern im Hôtel befindet, ein Umstand, der gewiss geeignet ist, den Genuss an der umgebenden herrlichen Natur ausserordentlich zu erhöhen.



Kaminaufsatz (Bronce) für Herrn Alfr. Ginzkey in Maffersdorf.

Bildhauer Th. Charlemont in Wien.